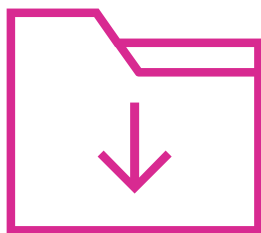


Methoden



Die **Online-Materialien** zu den Methoden können heruntergeladen werden unter:

www.verknuepfungen.org/publikation/downloads

Nutzer*innenname: user_in

Passwort: verknuepft2019

8 Das Kreuz mit der Geschichte

Entstehung und Aktualität von antisemitischen und rassistischen Stereotypen¹

🚩 Ziele

- ▶ Die Teilnehmer*innen lernen die geschichtlichen Ursprünge zentraler antisemitischer und rassistischer Stereotype kennen.
- ▶ Ihnen wird bewusst, dass diese Stereotype Projektionen sind, die von der (christlichen) Dominanzgesellschaft zur Konstruktion von Feindbildern benutzt werden.
- ▶ Die Teilnehmenden arbeiten heraus, was rassistische und antisemitische Feindbilder bis heute attraktiv macht und welche Funktionen sie für diejenigen erfüllen, die sie verbreiten.
- ▶ Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, aktualisierte Varianten der Stereotype und Feindbilder in heutigen Debatten zu erkennen und sie als antisemitisch und rassistisch zu dekonstruieren.

14 **Altersempfehlung** ab 9. Klasse

👤 **Gruppengröße** 8 bis 30 Personen

🕒 **Zeitraumen** 90 Minuten



Räumlichkeit

ein Raum mit Stuhlkreis



Material

- ▶ Bilder aus der bzw. über die Zeit des Mittelalters (📄 08a_kreuz_bilder.pdf)
- ▶ Erläuterungskarten zu den Bildern (📄 08b_kreuz_texte.pdf)
- ▶ Erläuterungskarten zu aktuellen Bezügen (📄 08c_kreuz_bezuege.pdf)
- ▶ Karten mit den Kategorien „Erhöhung/Bedrohung“ und „Erniedrigung“ sowie „abgeschlossen“ und „aktuell“ zur Einordnung der Bilder (📄 08d_kreuz_kategorien.pdf)
- ▶ Kreppband



Vorbereitung

Die Referent*in schneidet die ausgedruckten
📄 Erläuterungskarten zu den Bildern, die
📄 Erläuterungskarten zu aktuellen Bezügen
sowie die 📄 Karten mit den Kategorien zur
Einordnung der Bilder entlang der gestrichelten
Linien auseinander. Die Erläuterungskarten zur
Aktualität können im Vorfeld durch eigene Kar-
ten ersetzt werden, in denen lokale oder tages-
politische Beispielen ergänzt wurden.

Vor Beginn der Aktivität stellt die Referent*in
die Stühle im Raum zu einem Stuhlkreis auf. Auf
den Boden in der Mitte des Stuhlkreises oder auf
Tische, die in der Mitte zusammengeschoben
wurden, klebt sie mit zwei langen Kreppband-
streifen ein Kreuz.

Ablauf

1. Einführung und Bildbeschreibung

 10 Min.

Zur Einstimmung fragt die Referent*in die Teilnehmenden nach Ereignissen und Akteur*innen, die ihnen zum Mittelalter einfallen, da diese Zeit im Zentrum der Aktivität stehen wird.

Danach legt sie die  Bilder aus der bzw. über die Zeit des Mittelalters in den Kreis bzw. auf die Tische. Je nach Gruppengröße wählen die Teilnehmer*innen einzeln, zu zweit oder in Kleingruppen ein Bild aus, das sie anspricht. Die Referent*in bittet die Teilnehmer*innen, sich zu ihrem Bild spontan einen Titel auszudenken. Die Teilnehmenden stellen in beliebiger Reihenfolge die erdachten Titel für ihre Bilder der Gesamtgruppe vor.

2. Bildanalyse 10 Min.

Anschließend verteilt die Referent*in die jeweils passende  Erläuterungskarte zu den Bildern. Die Teilnehmer*innen haben (einzeln, zu zweit oder in den Kleingruppen) zehn Minuten Zeit, die Texte zu lesen und sich darauf vorzubereiten, sie den anderen zu präsentieren.

Zur Unterstützung kann die Referent*in folgende Fragen stellen:

- ▶ Was wird auf dem Bild dargestellt?
- ▶ Was soll es bei den Betrachtenden auslösen?
- ▶ Welchen Zweck erfüllt diese antisemitische bzw. rassistische Darstellung? Wem nützt sie?

3. Einordnung ins Kreuz 15 Min.

Die Referent*in legt an die Enden der einen Achse des Kreuzes die  Kategorien „Erhöhung/Bedrohung“ und „Erniedrigung“, an die Enden der anderen Achse die  Kategorien „abgeschlossen“ und „aktuell“. Sie erklärt den Teilnehmer*innen die nächste Aufgabe: Nachdem die Teilnehmenden ihr Bild der Gesamtgruppe präsentiert haben, soll es entlang der beiden Achsen des Kreuzes wie in ein Koordinatensystem eingeordnet werden.

Zur Unterstützung für die Einordnung der Bilder auf der zweiten Achse teilt die Referent*in die  Erläuterungskarten zu aktuellen Bezügen aus. Falls den Teilnehmer*innen keine eigenen

Beispiele für die Aktualität ihrer Bilder einfallen, können sie diese Hinweise nutzen.

Die Teilnehmer*innen erhalten zehn Minuten Zeit, um sich zu überlegen, wie sie ihre Bilder in Bezug zu den beiden Achsen positionieren wollen.

4. Präsentation 45 Min.

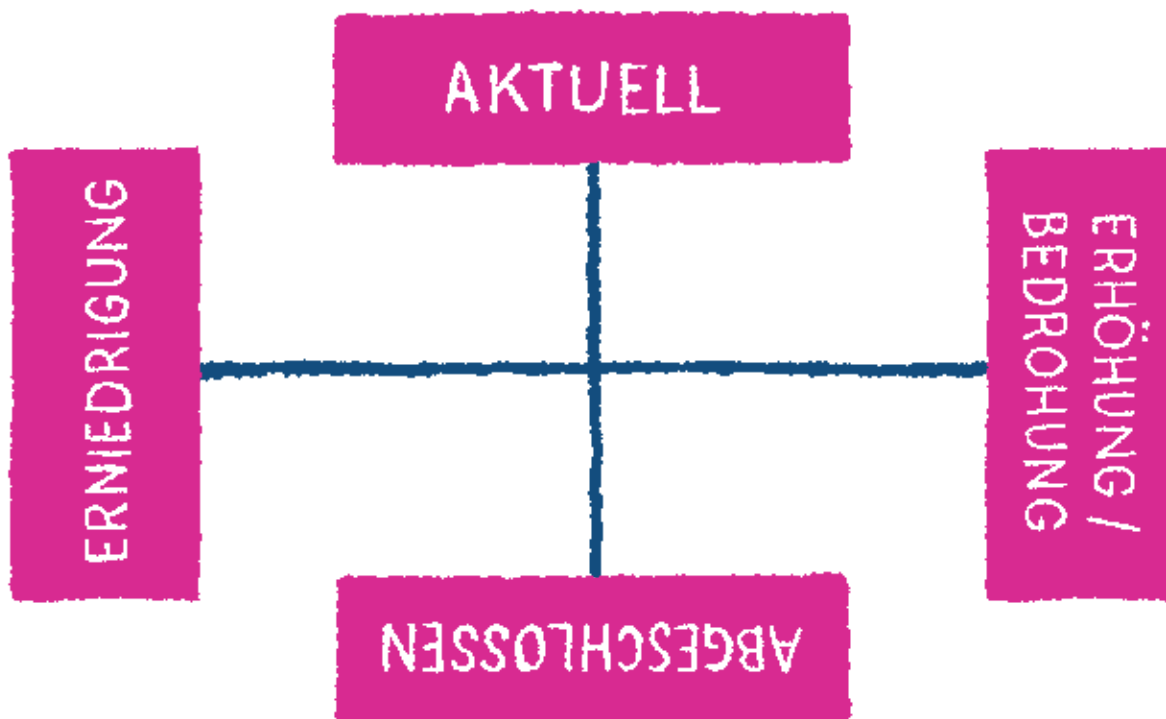
Die Referent*in bittet die Teilnehmenden, ihre Bilder nacheinander vorzustellen und auf den Achsen zu positionieren. Sie ruft die Teilnehmer*innen in chronologischer Reihenfolge auf; zur Orientierung dient die Nummerierung auf den Bildern. Zunächst sollten die Teilnehmenden festlegen, ob in ihrem Bild die Gruppe der „Anderen“ erniedrigt wird oder ob sie wahnhaft erhöht, also als Bedrohung dargestellt wird. Anschließend beurteilen sie, ob es heute noch (möglicherweise in abgewandelter Form) aktuell oder ob es in Vergessenheit geraten ist. Je nach ihrer Einschätzung platzieren sie ihr Bild auf Achse 1 bei „Erhöhung/Bedrohung“ und „Erniedrigung“ und auf Achse 2 bei „aktuell“ oder bei „abgeschlossen“. Je nach Argumentation kann das Bild auch auf die Linien zwischen den Polen gelegt werden.

Die Referent*in bittet die Teilnehmer*innen, ihre jeweiligen Entscheidungen für die Platzierung der Bilder zu begründen. Zur Frage nach ihrer Aktualität können die anderen Teilnehmer*innen eigene Beispiele beisteuern.

5. Auswertung 10 Min.

Mit folgenden Fragen kann die Aktivität gemeinsam ausgewertet werden:

- ▶ Wenn ihr nun die Bilder aus dem Mittelalter auf den beiden Achsen seht – was fällt euch auf, was findet ihr bemerkenswert?
- ▶ Was war neu für euch?
- ▶ Was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen euch auf, wenn ihr die rassistischen Bilder mit den antisemitischen vergleicht?



Tipp

Bei der Auswertung kann ein wesentlicher Unterschied zwischen Antisemitismus und Rassismus verdeutlicht werden: Ein zentraler Bestandteil des Antisemitismus ist die wahnhafte Erhöhung von Jüdinnen:Juden zu Protagonist*innen einer vermeintlichen Weltverschwörung, während Rassismus über die Erniedrigung der „Anderen“ zwecks eigener Aufwertung funktioniert.

Anmerkung

- 1 Bei dieser Methode handelt es sich um eine Weiterentwicklung unserer Aktivität „Das Mittelalter-Kreuz“, die 2021 von der Bundeszentrale für politische Bildung in der Handreichung *Kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus. Aktivitäten für die schulische und außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung* (1. Heft der Reihe *Gekonnt handeln*) in 2., überarbeiteter und erweiterter Auflage veröffentlicht wurde.



Vorschläge zur Weiterarbeit

Zur Weiterarbeit eignet sich unter anderem die Methode **ALARM! ALERT!**, mit deren Hilfe die Teilnehmer*innen unter anderem untersuchen, wie heutzutage aktualisierte Varianten der alten antisemitischen Bilder (z.B. „Kindermörder“) auf den israelischen Staat bzw. seine Repräsentant*innen übertragen werden.